

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Sylvia Bruns, Almuth von Below-Neufeldt, Björn Försterling und Christian Dürr (FDP), eingegangen am 13.02.2014

Wie stellt die Landesregierung die Datensicherheit nach der Einstellung des Supports von Windows XP sicher?

An einem Großteil der Arbeitsplätze in der Landesverwaltung wird derzeit mit dem Betriebssystem Windows XP gearbeitet. Im April 2013 teilte Microsoft Deutschland mit, am 8. April 2014 den Support von Windows XP einzustellen. Ab diesem Zeitpunkt, so heißt es auf der Internetseite von Microsoft, erhalten Kunden keine Sicherheitsupdates, Hotfixes, kostenlosen oder bezahlten Support sowie technische Ressourcen mehr für Windows XP. Ohne die wichtigen Sicherheitsupdates sind die PCs und ihre Daten laut Microsoft jedoch möglicherweise durch Viren, Spyware und andere Schadsoftware gefährdet. Auch Antiviren-Software wird keinen umfassenden Schutz mehr bieten, sobald der Support für Windows XP eingestellt wird. Zudem steht bei Problemen mit dem Betriebssystem keine Hilfe von Microsoft mehr zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Seit wann ist der Landesregierung die Einstellung des Supports durch Microsoft bekannt?
2. Ist die Umstellung auf ein anders Betriebssystem geplant?
3. Wann wurde eine Umstellung erstmals in Erwägung gezogen? Wann wurde eine Umstellung beschlossen?
4. Bis wann soll eine Umstellung erfolgen, wenn diese geplant ist?
5. Wie stellt die Landesregierung bis zur Umstellung auf ein neues Betriebssystem sicher, dass Computer und die darauf gespeicherten Daten nicht durch Schadsoftware gefährdet sind?

(An die Staatskanzlei übersandt am 18.02.2014 - II/725 - 613)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- 41.2-02830 -

Hannover, den 11.03.2014

Die Firma Microsoft bietet für ihre Produkte Unterstützung (Support) in Form von Software-Updates an. Unmittelbar nach Erscheinen eines Produkts wird der „Mainstream Support“ geleistet. Dieser beinhaltet Produktaktualisierungen und -verbesserungen. Der Mainstream Support für Windows XP endete im April 2009. Seitdem leistet Microsoft für Windows XP nur noch den „Extended Support“. Dieser Support beschränkt sich auf das Schließen von Sicherheitslücken.

Ursprünglich hatte Microsoft vorgesehen, dass der Extended Support bereits im April 2009 enden sollte. Aufgrund der hohen Marktakzeptanz von XP entschloss sich Microsoft im Jahr 2007, den Extended Support von XP um fünf Jahre bis zum 08.04.2014 zu verlängern.

Für Privatkunden werden über dieses Datum hinaus keine Sicherheits-Updates mehr bereitgestellt.

Für ihre Geschäftskunden bietet die Firma Microsoft den Abschluss eines sogenannten Custom Support Vertrags an, der die Bereitstellung von Sicherheits-Updates auch über den 08.04.2014

hinaus vorsieht. Insoweit wird auch über diesen Termin hinaus der aktuelle Sicherheitsstandard gewährleistet. Gleichzeitig werden die Arbeitsplätze der Landesverwaltung weiter auf neuere Versionen des Windows-Betriebssystems umgestellt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Die Firma Microsoft hat die Einstellung des Extended Supports zum 08.04.2014 am 24.01.2007 per Presseinformation bekannt gegeben.

Zu 2:

Ja. In vielen Behörden ist bereits eine Umstellung auf Windows 7 erfolgt bzw. unmittelbar geplant. Für die ca. 7 300 IT-Arbeitsplätze, die IT.Niedersachsen als zentraler IT-Dienstleister betreut, ist die Umstellung auf die aktuelle Version Windows 8.1 geplant.

Zu 3:

Da das Nachfolgesystem von XP, das Betriebssystem Windows Vista, weder am Markt noch in der Landesverwaltung auf große Akzeptanz stieß, wurde von der flächendeckenden Einführung dieses Produkts abgesehen. Erst das am 22.10.2009 erschienene Betriebssystem Windows 7 kam für eine flächendeckende Einführung in Betracht. Die meisten Ressorts haben jedoch das im Februar 2011 erschienene Service Pack 1 abgewartet, bevor mit der Umstellung begonnen wurde. Mit diesem Service Pack wurden die bei einer Neueinführung üblichen Anfangsfehler bereinigt. Die Umstellung wurde bzw. wird von den Ressorts i. d. R. in eigener Zuständigkeit durchgeführt.

Eine Ausnahme stellen die vom IT.Niedersachsen betreuten ca. 7 300 IT-Arbeitsplätze dar. Diese sollten im Zuge der am 14.12.2010 von der Landesregierung beschlossenen Privatisierung des Desktopmanagements umgestellt werden. Mit Beschluss der Landesregierung vom 25.06.2013 wurde der entsprechende Dienstleistungsvertrag im beiderseitigen Einvernehmen aufgelöst und die Aufgabe dem landesinternen Dienstleister zurück übertragen. Das Ministerium für Inneres und Sport hat den Ausschuss für Inneres und Sport am 11.08.2013 entsprechend unterrichtet. Mit den Vorarbeiten für die Umstellung wurde bereits begonnen. Der Projektplan sieht vor, dass mit der Umstellung im Juni 2014 begonnen wird.

Zu 4:

Eine Umfrage des Ministeriums für Inneres und Sport vom Oktober 2013 hat ergeben, dass in allen Ressorts die Umstellung auf ein aktuelles Betriebssystem Windows 7 oder Windows 8.1 spätestens bis Mitte 2015 geplant ist.

Dies gilt auch für die von IT.Niedersachsen betreuten IT-Arbeitsplätze.

Zu 5:

Derzeit führt IT.Niedersachsen Verhandlungen mit Microsoft über die Ausgestaltung des Custom Support Vertrags, der dem Land den Bezug von Updates zur Behebung von eventuell auftretenden kritischen Sicherheitslücken von XP über den 08.04.2014 hinaus ermöglichen wird. Die Verhandlungen sind weit fortgeschritten, sodass mit einem rechtzeitigen Abschluss vor dem 08.04.2014 zu rechnen ist. Davon unabhängig verfügt das Land über entsprechende Schutzeinrichtungen zur Abwehr von Schadsoftware (z. B. landesweite Firewall, Anti-Viren-Software).

Boris Pistorius